

## **Klienten-Info Online im Textformat**

Ausgabe 01/2004

### **Inhaltsverzeichnis**

- Wichtige Termine 2004 im Überblick
- Elektronische Übermittlung von Steuererklärungen und Verlängerung der Erklärungsfristen
- Änderungen bei der Sozialversicherung ab 2004
- Konjunkturbelebende Maßnahmen im Steuerrecht für 2004
- Geschäftsfreundebewirtung im Umsatz- und Einkommensteuerrecht
- Kurz-Info: Nachtrag zur Meldepflicht (Ende Jänner bzw. Februar)
- Kurz-Info: LKW-Maut

### **Wichtige Termine 2004 im Überblick**

#### **Ab 1. Jänner 2004**

- **Anhebung des allgemeinen Einkommensteuer-Absetzbetrages auf €1.264,- p.a.**
- **Lohnnebenkostenreduktion für ältere Arbeitnehmer**
- **Begünstigte Besteuerung nicht entnommener Gewinne**
- **LKW-Maut: Ø 22 Cent / km (Autobahn und Schnellstraße)**
- **Erhöhung Kinderbetreuungsgeld für Mehrlingsgeburten**

- **Eigenkapitalersatz-Gesetz:**  
Zuführung von Kapital in der Krise
- **Kundmachungsreform-Gesetz:**  
Kundmachung der Gesetze nur im Internet: [www.ris.bka.gv.at](http://www.ris.bka.gv.at)
- **Verlängerungen bis Ende 2004:**
  - Investitionszuwachsprämie
  - Vorzeitige Abschreibung Ersatzbeschaffung in Katastrophenfällen
- **Erhöhung des Forschungsfreibetrages II auf 25%**

### **Bis 31. Jänner 2004**

- **Übermittlung Jahreslohnzettel 2003 (L16) in Papierform**
- **Meldepflicht für bestimmte Honorarzahlungen 2003 (E18) in Papierform**

### **Bis 29. Februar 2004**

- **EDV-Meldung bestimmter Honorare 2003 sowie Jahreslohnzettel 2003**

### **Bis 31. März 2004**

- **Einreichung der Kommunalsteuer- und Dienstgeberabgabeklärung**

### **Ab 1. April 2004**

- **Kapitaleinkünfte**

Ausländische Kapitalerträge sind den inländischen Kapitaleinkünften gleichgestellt und unterliegen in der Übergangsphase bis 31. März 2004 einem **Sondersteuersatz von 25%**. Werden ausländische Kapitalerträge über eine inländische Bank ausgezahlt, erfolgt der automatische Einzug der KEST **ab 1. April 2004** durch die Bank.

### **Bis 30. April 2004**

- **Neue Frist: Einreichung der Steuererklärungen in Papierform (erstmals für 2003)**
- **FinanzOnline**

Ende der vereinfachten Vorgangsweise bei der Anmeldung durch Prokuristen.

### **1. Mai 2004**

- **EU-Osterweiterung**

Polen, Ungarn, Tschechische Republik, Lettland, Slowenien, Zypern, Malta, Slowakei, Lettland und Estland werden Mitglieder der EU.

- **Neuorganisation der Finanzverwaltung**

Auflösung der FLDionen und Zusammenlegung der Zollämter

## 30. Juni 2004

- **Neue Frist: Einreichung der Steuererklärungen im elektronischen Wege** (erstmals für 2003)

## **Elektronische Übermittlung von Steuererklärungen und Verlängerung der Erklärungsfristen**

### **Umsatzsteuer**

:: Bereits seit **1. April 2003** ist die **Umsatzsteuervoranmeldung** im elektronischen Weg einzureichen, sofern dies dem Steuerpflichtigen technisch möglich ist.

:: Ab **1. Jänner 2004** ist grundsätzlich auch die **Umsatzsteuer-Jahreserklärung** sowie **zusammenfassende Meldung** elektronisch zu übermitteln, wenn die technischen Voraussetzungen gegeben sind.

### **Einkommensteuer**

Ab **2004** gilt auch für die **Einkommensteuererklärung 2003** die Verpflichtung der elektronischen Übermittlung, vorerst aber nur für Steuerpflichtige deren Jahresumsatz

€ 100.000,- übersteigt, es sei denn, die technischen Voraussetzungen hierfür fehlen.

Für die Einnahmen/Ausgabenrechner ist im Formular eine standardisierte Einnahmen/Ausgabenrechnung vorgesehen. Bilanzierende werden eine strukturierte Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung vorzulegen haben, die von der Abgabenbehörde in elektronischer Form bearbeitbar ist.

### **Körperschaftsteuererklärung**

Ab der Steuerveranlagung für 2003 sind buchführungspflichtige **unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaften** sowie **Privatstiftungen** zur elektronischen Übermittlung der Körperschaftsteuererklärung verpflichtet.

### **Verlängerung der Erklärungsfristen**

Die Frist für die Abgabe der Steuererklärungen wird von bisher Ende März auf **Ende April** des Folgejahres verlagert. Bei elektronischer Einreichung sogar bis **Ende Juni**.

## **Änderungen bei der Sozialversicherung ab 2004**

### **Beitragsrecht**

#### **:: Erhöhung der Krankenversicherung für Pensionisten**

Der Beitragssatz erhöht sich von 3,75 % auf 4,25 %. Eine weitere Erhöhung tritt ab 1. Jänner 2005 auf 4,75 % ein. Infolge äußerst geringfügiger Pensionserhöhung wird es in vielen Fällen infolge Steuerbelastung und Erhöhung der Sozialversicherung möglicherweise zu geringeren NettopenSSIONEN kommen.

## **:: Einheitlicher Krankenversicherungsbeitragssatz**

Für **Arbeiter und Angestellte** wird der einheitliche Beitragssatz mit 7,3 % festgesetzt. Damit kommt es bei Arbeitern zu einer Senkung um 0,3 % Punkte und bei Angestellten zu einer Erhöhung um 0,4 % Punkte.

Bei **freien Dienstverträgen** erfolgt die Anhebung auf **6,9%**.

## **:: Krankenversicherungszusatzbeitrag für Freizeitunfälle**

Der ausschließlich vom Dienstnehmer zu tragende Krankenversicherungsbeitrag beträgt **0,1%** der Beitragsgrundlage.

## **:: Übersicht Krankenversicherungs-Beiträge**

	DN-Anteil	DG-Anteil	Summe
Angestellte	3,7%	3,7%	7,4%
Arbeiter	3,9%	3,5%	7,4%
Freie Dienstnehmer	3,55%	3,45%	7,0%

## **:: Beitragsentlastungen für ältere Arbeitnehmer**

- UV-Beitrag entfällt ab Vollendung des 60. Lebensjahres.
- AIV-Beitrag wird ab Vollendung des 56. Lebensjahres bei Frauen und des 58. Lebensjahres bei Männern aus Mitteln der Arbeitsmarktpolitik getragen und entfällt ab Vollendung des 60. Lebensjahres zur Gänze.
- IESG-Zuschlag entfällt ab Erreichen des Mindestalters für die Alterspension. (derzeit 56,5 Jahre bei Frauen [stufenweise Anhebung ab 1. Juli 2004]

# **Konjunkturbelebende Maßnahmen im Steuerrecht für 2004**

## **Förderung von Forschung und Entwicklung**

- Der **Forschungsfreibetrag II** für volkswirtschaftlich wertvolle Erfindungen (bisher § 4 Abs. 4 Z 4 a EStG) wird in § 4 Abs. 4 Z 4 integriert und von bisher 15 % auf **25 %** ab 2004 der Forschungsaufwendungen angehoben. Damit kommt es zur **Gleichstellung** mit dem bereits seit dem Jahre 2000 bestehenden **Forschungsfreibetrag I**. Hinsichtlich des erhöhten **Forschungsfreibetrages III** von **35 %** von den das arithmetische Mittel der letzten 3 Jahre übersteigenden Forschungsaufwendungen ändert sich nichts.
- Die alternativ vorgesehene **Forschungsprämie** gemäß §108 c Abs. 2 Z 1 EStG erhöht sich von bisher 5 % auf **8 % ab 2004** des Forschungsaufwandes.

### **Übersicht:**

	FFB I	FFB II	FFB III
<b>ab 2000</b>	25%	-	35%
<b>ab 2002</b>	25%	10%	35%
<b>ab 2003</b>	25%	15%	35%
<b>ab 2004</b>	25%	25%	35%

### **Forschungsprämie:**

ab 2002	3%
ab 2003	5%
ab 2004	8%

### **z Verlängerung der Investitionszuwachsprämie**

Die gemäß §108 e EStG ursprünglich nur für die Jahre 2002 und 2003 vorgesehene Prämie in der Höhe von 10 % des durchschnittlichen Investitionszuwachses der letzten drei Jahre für bestimmte Wirtschaftsgüter wird **bis Ende 2004** verlängert. Laut BMF ist für den Anschaffungszeitpunkt die **tatsächliche betriebliche Nutzungsmöglichkeit** und nicht der rechtliche Übergang von Besitz, Preisgefahr, Nutzung und Lasten maßgeblich.

### **z Verlängerung der katastrophenden bedingten vorzeitigen Abschreibung sowie der Sonderprämie**

- Die gemäß § 10 c EStG für die Zeit von 1. Juni 2002 bis 31. Dezember 2003 eingeführte vorzeitige Abschreibung für Ersatzbeschaffung zur Beseitigung von Katastrophenschäden (z.B. Hochwasser) wird **bis Ende 2004** verlängert

12 % für Gebäude

20 % für sonstige Wirtschaftsgüter.

- Gleches gilt für die gemäß § 108 d EStG alternativ bestehende **Sonderprämie** in der Höhe von

5 % für Gebäude

10 % für sonstige Wirtschaftsgüter.

## **Geschäftsfreundebewirtung im Umsatz- und Einkommensteuerrecht**

**Die Änderungen der EStR 2000 per 22. Juli 2003 insbesondere hinsichtlich der Bewirtungskosten bei Events soll als Anlass genommen werden, einen Überblick über die Geschäftsfreundebewirtung im Umsatz- und Einkommensteuerrecht zu geben:**

### **Geschäftsfreundebewirtung im Einkommensteuerrecht**

Aufwendungen bei der Bewirtung von Geschäftsfreunden sind hinsichtlich der Abzugsfähigkeit wie folgt zu unterscheiden:

- Bewirtungsaufwendungen sind vom Abzugsverbot nicht betroffen und sind daher zu 100% abzugsfähig
- Bewirtungsaufwendungen sind lediglich zu 50% abzugsfähig
- Bewirtungsaufwendungen sind zur Gänze nicht abzugsfähig

Die Bewirtungsaufwendungen beziehen sich auf Geschäftssessen sowohl im Betrieb als auch außerhalb und schließen auch Hotelkosten des Gastes oder Kosten der Unterbringung im Haus des Gastgebers ein.

Im § 20 EStR Rz 4816 wird der Begriff "Geschäftsfreund" definiert: Als Geschäftsfreunde gelten jene Personen, mit denen eine geschäftliche Verbindung besteht oder angestrebt wird. Dies umfasst auch Arbeitnehmer eines Geschäftsfreundes, nicht jedoch Arbeitnehmer des Steuerpflichtigen selbst.

### **:: 100% abzugsfähig sind folgende Aufwendungen:**

- Die Bewirtung ist Leistungsinhalt bzw. steht unmittelbar mit der Leistung im Zusammenhang (z.B. Verpflegungskosten anlässlich einer Schulung, wobei die Kosten im Schulungspreis enthalten sind)
- Bewirtung hat Entgeltcharakter (z.B. Incentive-Reisen)
- Bewirtung ohne Repräsentationskomponente (z.B. die Bewirtung selbst ist Werbung wie bei Produkt- und Warenverkostung). Hierunter fallen auch Bewirtungskosten bei "Events"

### **NEU: Abzugsfähigkeit von Bewirtungskosten bei "Events"**

Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Events anfallen, sind abzugsfähig (Rz 4819 EStR).

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- Der Anlass der Veranstaltung ist dem Betriebsgeschehen zuzuordnen
- Das Event-Marketing wird im Rahmen eines Marketingkonzeptes vom Unternehmen dazu eingesetzt, das Marktteilnehmerinteresse auf das Unternehmen zu lenken und dem Adressaten firmen- und produktbezogene Kommunikationsinhalte erlebnisorientiert zu vermitteln. Liegt ein solches Werbekonzept vor und entspricht die durchgeführte Maßnahme diesem Konzept, sind Bewirtungskosten, die im Rahmen eines durchgeführten "Events" anfallen, zur Gänze Betriebsausgaben.

Liegt ein betrieblich veranlasster „Event“ vor, kann von einer Aufteilung in abzugsfähige Aufwendungen für Geschäftsfreunde bzw. potentielle Kunden und nichtabzugsfähige Aufwendungen für andere Personen abgesehen werden.

### **:: 50% abzugsfähige Aufwendungen:**

Lediglich zu 50% abzugsfähig sind alle Bewirtungsaufwendungen, bei denen die Repräsentationskomponente untergeordnet ist, der Werbezweck eindeutig ist und die Bewirtung der Geschäftsfreunde überwiegend betrieblich oder beruflich veranlasst ist. Der Gastgeber (bewirtender Unternehmer oder dessen Dienstnehmer) muss dies glaubhaft machen können, d.h., er muss darlegen, welches konkrete Geschäft im Rahmen der Bewirtung zu welchem Zeitpunkt tatsächlich abgeschlossen bzw. ernsthaft angestrebt wurde (z.B. "Arbeitsessen" im Vorfeld eines konkret angestrebten Geschäftsabschlusses). Bewirtungskosten, die im Zusammenhang mit einem betrieblich veranlassten "Event" anfallen, dem **kein "Event-Marketing"-Werbekonzept** (Rz 4823) zu Grunde liegt, sind ebenfalls lediglich zu 50% abzugsfähig.

Darüber hinaus müssen auch in diesem Fall die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- der Anlass der Veranstaltung ist ausschließlich dem Betriebsgeschehen und nicht der Privatsphäre (z.B. Geburtstagsfest) zuzuordnen und
- es nehmen weitaus überwiegend Geschäftsfreunde und potentielle Kunden teil.

### **:: Keine abzugsfähigen Aufwendungen:**

Dient die Geschäftsfreundebewirtung primär der Repräsentation ist sie zur Gänze nicht abzugsfähig. (z.B. Bewirtung in Form von Arbeitsessen nach Geschäftsabschluss oder Bewirtung in Zusammenhang mit dem Besuch von gesellschaftlichen Veranstaltungen [Bälle, Essen nach Theater usw.].

## **Kurz-Info: Nachtrag zur Meldepflicht (Ende Jänner bzw. Februar)**

Lt. Info BMF v. 11. 11. 2003 (kein Faschingscherz!) besteht doppelte Meldepflicht für Bezüge von **Freien Dienstnehmern**, sowohl mit Formular **E18** als auch **L1**.

## **Kurz-Info: LKW-Maut**

LKW und Reisebusse über 3,5 Tonnen müssen im Rahmen der kilometerabhängigen Maut je nach Achszahl 13 Cent (Zwei-Achser) bis 27,3 Cent (Vier-Achser) pro Autobahn oder Schnellstraßen-Kilometer bezahlen. Durchschnittlich beträgt die Maut damit 22 Cent.

Ein Berechnungsprogramm zur Kalkulation der Maut finden Sie unter der Internetadresse [www.go-maut.at](http://www.go-maut.at), sonstige Informationen erhalten Sie auf den Webseiten der ASFINAG [www.asfinag.at](http://www.asfinag.at)

Copyright: [www.klienten-info.at](http://www.klienten-info.at)